



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXXXVIII. Die von Vinzelberg verkaufen dem Altare Cäcilien und
Clementis in der Marienkirche zu Stendal Hebungen aus Polkow, am 21.
Dezember 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

geverde. Geschege ok, dat de vpgenannten von Jetze ane lehnerven, dar god lange vor sy, von dodeswegen avegingen, vnnnd vnns, vnnsen eruen vnnnd nakomen sodanne guder vorleddigen vnnnd lofs worden, dat schall den vorgenannten heren hermann Bantzgowen vnnnd sinen nakomen. vicarien des obgenannten altars, an sinen renten vnd hovetsummen vnshedelik wesen, vnnnd sy schullen der renten yo so lange bruken, went on de vpgenannten hovetsummen mit der vorseten renten gantz vnnnd all betalet werde. To orkunde mit vnnsen anhangenden Ingefegill vorlegelt vnd Geuen to Tangermunde, Na Cristi vnnses hern gebort verteynhundert Jar vnnnd darna im dre vnd vfftigstem Jare, am Mondage na sunte Katherinen, der hilligen Jungfrouwen.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathsarchives.

CCCXXXVII. Werner Kalbe verkauft dem Altar Hippoliti in der Marienkirche zu Stendal Gebungen von einer Wiese zu Woldenhagen wiederkäuflich, am 14. April 1454.

Ik Werner kaluë, Borgher, wonaßlich to Stendal, Bekenne openbare vor my vnde myne eruen vnde betughe med desseme briue vor allen luden, de en sien, horen edder lesen, dat ik nah guder betrachtunge vnde med rade, willen vnde sulborde myner eruen recht vnde redelken vorkostt hebbe vnde vorkope, in crastt desse briues, deme erhaffigen prester, ern Jacobo Stegeman, vicario des altares sancti ypoliti, belegen in vnser leuen frowen kerken to Stendal, vnde alle sinen nakamelingen, vicarien des suluen altares, ene mark Stendalscher weringe Jarliker renthen ouer myne wylch, de ik hebbe to woldenhagen, belegen vor valkenflach, de nu tor tyd heget vnnnd wynnet kersten all, wonaßlich in deme dorpe to woldenhagen. Desse mark Stendalscher weringe schal de erbenomde kersten all, to woldenhagen wonhaßlich, Edder dy yene, de sik der wysch bruket, dem ergnanten ern Jacobo Stegemanne vnde sinen nakamelingen, vicarien des erschreuen altares, alle Jar vppe sunte mertens dach wol to danke in dy stad to Stendal vornoghen vnde betalen etc. — Dufent virhundert Jar, dar Na. In dem vir vnde vfftigsten Jare, des sondages to palmen.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche No. 17.

CCCXXXVIII. Die von Vinzelberg verkaufen dem Altare Cäcilien und Clementis in der Marienkirche zu Stendal Gebungen aus Volkow, am 21. Dezember 1454.

Ik olde Hans vintzelberghe, wonaßlich to lutteken Swechten, vnde junghe Hans vintzelberges sone zeliger, wonaßlich to Stendal, so wy siten in samenden guderen, Bekennen vnde betugen openbare vor vns vnnnd alle vnse eruen vnde vor allweme, dy dessen Broßf zeen edder horen lesen, dat wy nach rade vnde willen vnser eruen vnde frunde vorkostt hebben

vnde vorkopen rechttes kopes, in craft desses Breues, den Erwerdigen priestere heren Hermen Bantzcow, vicario in vnser leuen fruen kerke to Stendal to deme Altare Sunte Cecilien vnde Sunte Clemens in de ere der hilgen vnde alle synen nakomelingen des suluen Altares Eynen wispel gudes hardes kornes, Stendalscher mate, jarlike rente, Beleggen in deme dorpe to Polkowe in thwen houen vnde tobehore der twiger houe, Alse huuen, acker, wilsche, holte, nomliken ouer Heyne dewitze Achte schepel ghersten vnde vier schepel roggen vnde ouer kersten hermen Twelf schepel roggen. Vor dessen vorfereuen wispel hardes kornes heft vns her Hermen van des vorfchreuen Altares wegen ghegeuen vnde wol to dancke betalet Sestein mark penninge Stendalscher weringe, de ghentzliken in vnser Nut vnde vramen gekomen sint etc. — Alle desse vorfereuen stucke laue wy vintzelberge, olde vnnnd Junk, beyde geheiten Hans, sakeweldige, vor vns vnde vnse rechte eruen vnde wy Ermbrecht van Runtorpe, wonastich to Iden, vnde ffrederik schenke, wonastich to lutke Swechten, lauen vor dy Beyde Hanse, geheiten vintzelberge, vnde ere rechten eruen myt eyner rechten samenden hant vnd eyn islik besunderen, Alle stucke vnde artikell dennis Briues stede vnd vaste vnuorbraken wol to holdende, ane hulperede vnnnd argelift. Schege ok, dar god lange vor sy, dat desser Borgen welk vorstoruen, So lauen wy ergenante vintzelberge vor vns vnnnd vnse rechte eruen vnde de van vns Borgen noch leuet, eynen anderen Nughastigen Borgen in des vorstoruen stede to settende, bynnen vier weken, wan wy edder vnse eruen dar to geesschet werden. De schal denne lauen in eynem sunderken bybreue, Alle artikele dennis Briues to holdende, dessem houetbriue vnschedelike. To merer bekantnisse vnnnd groter orkunde hebbe wy Beyde Hans, geheiten vintzelberge, olde vnnnd junk, vakenomet, vnse Ingefegell vor vns vnnnd vnse rechte eruen vnnnd wy Ermbrecht van Runtorpe vnnnd ffrederik schenke, vorbenomet, Borgen vnnnd medelouere, vnser twiger Ingefegelle Alle myt rechter witschap An dessen Breff laten hangen, De ghegeuen ys Na godes bord Cristi vnns hern Dufent jar, vierhundert jar, in deme viervndeveffthelsten jare, in sunte Thomas dage des hilgen Apostels.

Nach dem Orig. im Pfarrarchive der Marienkirche No. 18.

CCCXXXIX. Ludolph, Heyden und Henning von Bismark verkaufen den Vicarien der Marienkirche zu Stendal Heubungen aus Döbeln wiederkäuflich, am 7. Februar 1455.

Wy Ludolff, Heyden vnde Henning, Broder, geheytten von Bismarke, to Borchtal wonhastigh, Bekennen openbare gelike sakeweldigh vor vns vnde vnse eruen vnde betughen met dessem briue vor allen luden, de en sehn, horen eddir lesen, dat wy met gudem berade vnde med sulborde vnser eruen vnde frunde recht vnde redeliken vorkofft hebben — den Erliken heren allen behelnden vicarien In vnser liuen frouwen kercken to Stendal, de nu sint vnnnd allen oren nakomelingen, vyrteyn schepel hardes kornes, halff rogge vnde halff gherste, Stendalscher mathe, vnde twe schepel hauern, kleyner mathe, jarliker renthe, Beleggen in dem dorpe to Döbbelyn ouer de hofe, houen vnde aller tobehoringe, dar vppe wonen vnde bedryuen, Nomliken vppe Tile garlippen hoff, houen vnd aller tobehoringe Twe schepel roggen vnnnd twe schepel ghersten; vppe